

Der Beruf der Pharma-Assistentin

Tätigkeiten

Die Pharmaassistentin arbeitet normalerweise in einer öffentlichen Apotheke, z.T. auch in Spitalapotheken. In Ihrem Alltag berät sie die Kundschaft bei gesundheitlichen Störungen oder bei der Abgabe von Medikamenten, Pflegeprodukten und weiteren Produkten. Daneben übernimmt Sie auch die Aufgaben zu Lagerbewirtschaftung (z.B. Wareneingang) oder stellt – unter Anweisung eines Apothekers - im Labor apothekenspezifische Medikamente (Tee, Cremen, ...) her. Da die Pharmaassistentinnen in ihrer Ausbildung ein kaufmännisches Rüstzeug erhalten hat, übernehmen sie auch administrative Aufgaben wie in der Buchhaltung, bei der Abrechnungen und Korrespondenz mit Krankenversicherungen und anderen Institutionen.

Ausbildung

Die Ausbildung zur Pharmaassistentin dauert 3 Jahre und wird mit einem eidg. Fähigkeitszeugnis abgeschlossen. Die Lehre findet hauptsächlich in der Apotheke statt. Daneben besuchen die Lernenden während 1 bis 2 Tagen pro Woche die Berufsschule des Detailhandels, wo das theoretische Wissen vermittelt wird. In jedem Ausbildungsjahr finden die überbetrieblichen Kurse (ÜK's) statt, worin sowohl praktisches wie auch theoretisches Wissen erarbeitet und vertieft wird. Die Voraussetzungen für die Berufslehre einer PA sind: Freude am Kundenkontakt, Sprachgewandtheit, Freude an naturwissenschaftlichen Themen und Gesundheitsfragen, Exaktheit, Teamfähigkeit, psychische und physische Gesundheit, gepflegte Erscheinungs- und Umgangsformen, Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein, hohe Zuverlässigkeit. Es empfiehlt sich die Ausbildung erst mit 16 Jahren zu beginnen. Für die anspruchsvolle Ausbildung ist allgemein ein Schulabschluss auf Niveau Sekundarstufe oder das 10. Schuljahr erforderlich.

Weiterbildung

Als Weiterbildung steht der Pharmaassistentin EFZ die einjährige und berufsbegleitende Weiterbildung zur Pharma-Betriebsassistentin mit eidg. Fähigkeitszeugnis offen. Die Pharma-Betriebsassistentin ist unter anderem zuständig für die Marketingplanung, die finanzielle Planung der Apotheke, sowie die Ausbildung die Lernenden.

Weiter hat die Pharmaassistentin auch die Möglichkeit an den höheren Fachschulen eine Weiterbildung zu machen. So ist beispielweise die Tore offen für die Ausbildung zur Fachperson für Medizinisch-Technische Radiologie HF (MTRA) oder die Absolvierung der einjährigen Berufsmaturität. Danach sind alle Studiengänge an den Fachhochschulen (z.B. Ergotherapeutin, Hebamme) offen.

Fortbildung

Wie jede Person im Gesundheitswesen muss sich die Pharmaassistentin ihr Leben lang weiterbilden. Dazu gibt es viele Kurse zu Themen der komplementären Medizin, der Vertiefung der betriebswirtschaftlichen Kenntnisse oder der Berufsbildung.

Links:

- Lehrstellenbörse: <http://www.lena-public.apps.be.ch/Lehrbetriebslisten.aspx>
- Berufsschulen:
 - Bern: <http://www.bsd-bern.ch>
 - Biel: <https://www.bfb-bielbienne.ch>
 - Betriebsassistentin: <http://www.pharma-betriebsassistentin.ch/de/>
 - Berufsberatung: <https://www.berufsberatung.ch>
- Fortbildungen:
 - Fortis: <http://www.bsd-bern.ch/de/weiterbildung/>
 - CAP: <https://www.pharmacap.ch/de/veranstaltungen/veranstaltungen.html>

Ausbildungsunterlagen

Dokumentation: Grundbildung Pharma Assistentinnen:

[Verordnung über die berufliche Grundbildung \(BiVo PAS\);](#)

[Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung \(BiPla PAS\);](#)

Dokumentation: Überbetriebliche Kurse (üK)

[Fachlehrplan üK PAS;](#)

[Didaktische Unterlagen üK PAS;](#)

[Leitfaden üK PAS](#)

QV Unterlagen

Für Fragen bezüglich der praktischen oder mündlichen Prüfungen gelten für alle AusbilderInnen, Lernenden und PrüfungsexpertInnen folgende Kontaktmöglichkeiten:

E-Mail: qvbern@milprog.ch Telefon: 079 549 12 07